

«Zufriedenheit mit nach Hause nehmen»

Einen ganz besonderen Reiseführer hat Barbara Hutzl-Ronge kürzlich veröffentlicht. Sie nimmt den Leser mit auf Wanderungen zu magischen Orten rund um den Bodensee – unter anderem auch nach Balzers.

Von Angela Hüppi

Vaduz/Balzers. – 29 Wanderungen rund um den Bodensee beschreibt Hutzl-Ronge in ihrem Buch «Magischer Bodensee – Wanderungen zu Orten der Kraft». Dabei beschreibt sie nicht nur Anreise, Wegverlauf, Sehenswürdigkeiten und Gaststätten detailgetreu, sondern befasst sich besonders mit «magischen» Orten – Orten, die im Verlauf der Geschichte immer wieder für Kulte benutzt und als Kraftorte angesehen wurden. «Da Kultorte immer an aussergewöhnlich schönen Punkten in der Landschaft liegen, ist «Magischer Bodensee» zugleich ein Führer zu den schönsten Orten in der gesamten Bodenseeregion», erklärt Hutzl-Ronge.

Wanderschuhe durchgelaufen

Während zwei Jahren war die Autorin vom Frühling bis in den Spätherbst in ihren Wanderschuhen rund um den Bodensee unterwegs. «Danach war das Paar durchgelaufen», schmunzelt sie. Mit dem eigentlichen Schreiben begann sie erst nach aufwendigen Recherchen und einem persönlichen Besuch aller in Frage kommender Orte. Während des Schreibens besuchte sie jeden Ort noch einmal, um die Stimmung dort richtig einzufangen. «Und um Antworten auf all die Fragen zu finden, die beim Schreiben auftauchten.»

«Mich fasziniert, dass viele Plätze, an denen heutzutage Kirchen oder Burgen stehen, schon in vorchristlicher Zeit Orte waren, wo die Menschen Feste feierten und ihren Göttinnen und Göttern Gaben darbrachten», erklärt die Autorin die Motivation hinter ihrem Buch. Sie habe es spannend gefunden, der Frage nachzugehen, weshalb Menschen aus unterschiedlichen Epochen und mit ganz verschiedenen Religionen so oft dieselben Orte für ihren Kult wählten. Nun konnte sie dies gleich vor Ort tun, um die Anziehungskraft der «magischen» Orte selbst zu erleben.

Zu den Kultorten der Vorfahren

Auf ihren Wanderungen kommt Hutzl-Ronge auch durch Balzers, ob-



Ein Ort der Kraft: Schon vor 2500 Jahren wurden in Balzers auf dem Gutenberghügel Tieropfer dargebracht. Die Kraft des Ortes ist heute noch spürbar. Bild Archiv

wohl das liechtensteinische Dorf doch in einiger Entfernung vom Bodensee liegt. «Für die Menschen rund um den Bodensee war das Rheintal ihre Verbindung zu den Alpen», erklärt sie. Bereits vor 4000 Jahren seien Händler durch das Rheintal an den Bodensee gekommen, die Feuersteine, Gold, Silber, Kupfer und später Eisenerz aus den Alpen brachten.

«Wir müssen uns daher den Bodensee und das Rheintal als zusammenhängende Region vorstellen, in der viele Menschen ihren Lebensunterhalt mit dem Transport von Waren verdienten: Die einen transportierten Waren zu Fuss, mit Lasttieren und weiter auf Schiffen. Andere beherr-

bergten Händler, boten ihnen Einstellmöglichkeiten und Futter für ihre Tiere an. Wiederum andere bauten Häfen und Häuser, in denen Waren zwischengelagert wurden.»

Eigentlich hätte sich daran heute nicht viel geändert, meint die Schriftstellerin: «Genau betrachtet verdienen die Menschen seit 4000 Jahren mit denselben Tätigkeiten hier ihren Lebensunterhalt: als Wirte, Strassenbauer, Tankstellenbesitzer und Schiffahrtsunternehmer. Im «Magischen Bodensee» führe ich die Leser somit zu den Kultorten ihrer Vorfahren.» Dazu gehören neben den heiligen Plätzen am Ufer des Bodensees auch die Brandopferplätze in Wartau

und auf dem Gutenberghügel in Balzers.

Die Kraft des Gutenberghügels

Ein kraftvoller Ort sei der Gutenberghügel vor allem wegen seiner hervorragenden Lage. Er überblickt das Rheintal, und auch der Ochsenberg auf der anderen Seite des Rheins ist zu sehen. Sowohl in Balzers wie auf dem Ochsenberg wurden vor 2500 Jahren auf grossen Feuersteinen Tiere gebraten, grösstenteils wohl für den Eigenverbrauch, aber auch als Opfertiere für die Götter. Später wurden dann Waffen und Schmuck geopfert. In Balzers wurden auch Bronzefiguren in Form von Krieger-

einem Hirschen und einem Eber gefunden, die ebenfalls als Opfer gedacht waren.

«Lassen Sie Ihrer Phantasie ein wenig Auslauf und stellen Sie sich vor, wie nachts auf beiden Seiten des Rheins die Feuer flackerten!», schwärmt Hutzl-Ronge. «Auch heutzutage schätzen Menschen noch immer die einzigartige Lage des Gutenberghügels und besuchen das Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg, das sich als Ort der Besinnung und Ruhe versteht, an dem die Menschen Entspannung, Kraft und Inspiration finden.»

Diese Kraft könnten viele Menschen heute gut gebrauchen: «Der Alltag der meisten Menschen ist heutzutage randvoll, sodass sie vieles immer schneller erledigen müssen». Das Wandern biete einen Ausgleich: «Wer wandert, nähert sich den Orten langsam, nimmt sich Zeit, den Alltag loszulassen und zu sich selber zu kommen. Wer dann noch an einem schönen Ort ankommt und erkennt, warum er den Menschen seit Jahrhunderten viel bedeutet, wird viel Zufriedenheit mit nach Hause nehmen.»

MAGISCHER BODENSEE



Barbara Hutzl-Ronge führt im Buch «Magischer Bodensee» auf 29 Wanderungen zu heiligen Inseln, magischen Quellen, geheimnisvollen Höhlen und zu barocken Kirchen, die den Bodensee wie eine Perlenkette umgeben. Der Wanderer entdeckt Heilkräutergärten, kostet göttlichen Wein und paradiesische Äpfel. Wer die sagenhaften Geschichten beim Wandern mit sich trägt, sieht selbst altbekannte Landschaften in einem neuen Licht. Mit den Anreisetipps, Übersichtskarten, detaillierten Wegbeschreibungen und Zeitangaben ist es ein Leichtes, auf den vorgezeichneten Spuren zu wandern. Ein Buch, das Lust macht, den Bodensee neu zu entdecken.